

Branko Tošović (Graz)

Das 14. Symposium im Rahmen des internationalen Forschungsprojekts **Andrić-Initiative: Ivo Andrić im europäischen Kontext** (Graz, 2007–)

Andrićs Poesie

Sokobanja (Serbien)

am 20., 21., 22 und 23. Oktober 2022 (Donnerstag – Samstag)

<https://www-gewi.uni-graz.at/gralis/projektarium/Andric/Symposium14.html>

Der Hauptgrund für die Wahl dieses Thema liegt darin, dass sich das Projekt bisher mit den wichtigsten Schaffensperioden und bedeutendsten Werken Andrićs befasste, wozu Romane, die in Prosaform verschriftlichen Gedanken ZNAKOVI PORED PUTA (1976) und Erzählungen zählen, sodass im Rahmen des literarischen Werks des Nobelpreisträgers noch die Poesie verbleibt. Andrić verfasste 113 Gedichte, davon 74 lyrische und zwei Gedichtkomplexe in Prosa, nämlich EX PONTO (1918) und NEMIRI (1919). Die meisten Texte wurden in der Zeit von 1911 bis 1923 geschrieben (62%). Obwohl Andrić sich danach fast vollständig dem Schreiben von Romanen und Erzählungen zuwandte, kehrte er für den Rest seines Lebens zu seiner „Jugendliebe“ – der Lyrik – zurück. Dies geschah ein letztes Mal 1973, zwei Jahre vor seinem Tod, und zwar mit dem Gedicht NI BOGOVA NI MOLITAVA... Begonnen hatte alles bereits 1911 mit dem Gedicht BLAGA I DOBRA MESEČINA in der in Sarajevo herausgegebenen Zeitschrift BOSANSKA VILA. Die Gedichte Ivo Andrićs wurden 1981 im elften Band seiner Gesammelten Werke (17 Bände) und 2011 im ersten Band der Gesammelten Werke (20 Bände) veröffentlicht.

In Andrićs poetischem Werk lassen sich vier thematische Zyklen differenzieren: **(1) das Denken als Prozess** (Reflexionen über den Sinn des Daseins), **(2) die Liebe** (die Frau als große Herausforderung), **(3) Soziales** (das Aufzeigen des Literaten von sozialer Ungerechtigkeit und insbesondere von Armut) und **(4) die Poesie der Unruhe** (*od vijeka* 'aus Jahrhunderten').

Besonders hervorzuheben ist hierbei die Lyrik von Andrićs Romanen und Erzählungen, wie (a) der Tod und die Beerdigung von Salko Ćorkan in der Kurzgeschichte MILA I PRELAC (1936), (b) der Wind in Sarajevo und Wien in OMER-PASCHA LATAS (1976) u. a.

Ich würde diesbezüglich vorschlagen, als Thema des Vortrages ein konkretes Gedicht zu wählen und dieses im Detail zu behandeln, da dies in der Erforschung des poetischen Werks von Ivo Andrić bislang am seltensten geschah und eine solche Herangehensweise Andrićs Wunsch und dem Grundmotto dieses

Projekts – *Analysieren Sie nicht mich, sondern meine Werke.* – entsprechen würde. Besonders empfehlenswert wäre es, Texte auszuwählen, die bislang nicht eingehend untersucht wurden.

Die Analyse der Gedichte sollte sich auf folgende Aspekte konzentrieren: 1. Struktur des Textes – Sinn, Bedeutung, Thema, Motive, Zeit, Raum, poetischer und stilistischer Wert, künstlerische Verfahren, die Kraft von Bildern und des Ausdrucks (Tropen und Stilfiguren), die Komposition (Hinführung, Hauptteil, Epilog), Perspektivenwechsel und -kreuzungen, Wechsel der Zeitperspektiven, Monolog und Dialog, Symbole, Markierungen, Signale, Entstehungschronologie, 2. Rhythmus und Reim – gebundener und freier Vers, Metrik, Versgestaltung, 3. Vergleich/Parallelen mit/zu anderen Gedichten von Andrić und Gedichten anderer AutorInnen unabhängig von deren Herkunft, 4. multimediale Aspekte und 5. Übersetzungen.

Rahmenthemen

1. **Allgemeine Aspekte:** Andrićs Gedichte im kulturhistorischen Kontext der Poesie des 19. und 20. Jahrhunderts, literarische und philosophische Richtungen (Idealismus, Romantik, Neoromantik, Expressionismus, Impressionismus, Avantgarde, Futurismus, Symbolismus, Realismus, Surrealismus, Moderne), Aspekte in Bezug auf Volkspoesie und poetische Tradition – „südslawisch“ (DJEVOJAČKA PJESMA) und orientalistisch, poetische Innovationen, soziale, politische und ideologische, reale und fantastische Aspekte
2. **Serbische und kroatische Moderne:** Andrić im Kreis der Dichter des „Jungen Bosnien“ (Miloš Vidaković, Dimitrij Mitrinović u. a.) und „Junge kroatische Lyriker“ (A. G Matoš und seine Schule des postparnassischen Impressionismus – Augustin Ujević, Vladimir Čerina, Janko Polić Kamov u. a.)
3. **Poesie in Versen (Lyrik):** nachdenklicher Natur (I MISLIM, MISAO, NEIZRECIVU SNAGU DAJU DUHU I TELU, OBJAVLJENJE, POVRATAK, SKERCO U CRNINI, TAMA, EX PONTO), in Bezug auf die Liebe (DJEVOJAČKA PJESMA, LEPA MLADA ŽENA GOVORI, VEO, LILI LALAUNA, SAN O MARIJI, NJEGOVA PESMA, PUTNIČKA PJESMA, SABITOVA PESMA, ZEMLJA, EX PONTO), sozial (CRVENI LISTOVI, IZ KNJIGE „CRVENI LISTOVI“, PRED PORTRETOM PREKORNA POGLEDA, PJESMA VRETENA, SUDIJE, DJECA), Poesie der Unruhe (JADNI NEMIR, NEMIRI OD VIJEKA, NEMIR DANA, SKINITE MI AUREOLU), melancholisch, meditativ, konfessionell, psychologisch, poetische Notizen, Lyrik der Poesie, (lyrische Eingeständnisse)
4. **Die Poesie in der Prosa:** Hybridisierung von Gattungen, Poesie von Prosa und Prosapoesie, Vermischung von Poesie und Prosa, Lyrik und Epos, **(a)** Gedichte in Prosa mit Geschichten, Ereignissen, **(b)** Gedichte in Prosa mit

dramatischen Elementen, **(c)** Gedichte in Prosa als Gedicht, Intimität und Poetisierung von Prosa, Kreuzung und Durchdringung mit/von Epik, Dramatik und Lyrik, Symbiose von künstlerischen Texten, psychologischer Analyse und philosophischer Reflexion, konfessionell-meditativer Prosa; Gedankenprosa in Versen, Lyrik von Romanen und Erzählungen (Sujets, Charaktere, Zeit und Raum – Natur, Landschaft)

5. **Themenkreise/Motive:** **a)** seelische Zustände der lyrischen Personen (Stimmungsschwankungen, Wahrnehmung der Vergänglichkeit des Daseins, tragisches Lebensgefühl, Einsamkeit, Verlassenheit, Unsicherheit, Abwesenheit, Angst, Angst, Ruhelosigkeit, Traurigkeit, Traurigkeit, Vorwegnahme des Todes (KRAJ, NI BOGOVA NI MOLITAVA..., SVE VIŠE, SVE BLIŽE), Sehnsucht nach Schönheit, Einsamkeit, Angst, dunkle Weltsicht, Verzweiflung, Scham, Wahn, Zweifel, Anklage, Fantasie – BEŽANJE, BUDIM SE VREO, ŽED, ŽED SAVRŠENSTVA, DONIJELI SU ME KRVAVA I BLIJEDA, OTKRIVANJE, PISMO NIKOME, POGREBNA PJESMA, PO JEDNOM STAROM DOBROM REDU, POTONULO, KAD SE MENI PLAKALO, VERA SALUTRIX, PRED PORTRETOM PREKORNA POGLEDA, SVE VIŠE, SVE BLIŽE, GLASNO VODE ŠUME..., VISINA, KORAČAM JOŠ KAO DA IDEM, SPAS, LANJSKA PJESMA, POGREBNA PJESMA, M. C., EX PONTO, **b)** weibliche und männliche Emotion (Liebe, Eros, männliche Besessenheit von der Frau, Faszination für den weiblichen Körper, Lust, sinnliche und spirituelle Ekstase; die imaginäre und reale Frau als (un)erreichbares Ziel, weibliche Schönheit und das Verhängnis in Bezug auf schöne Frauen, **c)** Zusammenprall der Welten, Konflikt von „In- und Ausland“, Interaktion Ost ↔ West ↔ „Dritte Welt“, Dialog der Kulturen, Zivilisation, Religion und Ideologie, **d)** Ethik und Moral (Gut, Böse, Hass, Rache, Lügen), Tod, Realität und Traum (PUTNIČE!, SAN, UTEHA SNOVA, EX PONTO), Schlaflosigkeit, Stille
6. **Raum, Natur, Naturphänomene, Landschaft:** geographischer, zivilisatorischer und lyrischer Raum, Raum als Rahmen und als Dekor, Mond (Mondlicht), Sonne, Nebel, Sterne, Licht, Dunkelheit, Stille, Meer/Küste, Friedhof, Haus, „Seiten der Welt“ (JESENJI PREDJELI, KRAJ REKE, NA MORU, NA TUDEM MORU, MALI GRAD NA DVE REKE, HARFA IZ JEZERA, U AMAMU, U PRISTANIŠTU NA ZELENOM OSTRVU, IZA PREDGRADA DALEKO, NOĆ U VOZU, BREGOVI, SUNCE OVOG GRADA, BLAGA I DOBRA MESEČINA, EX PONTO), das Gefängnisthema (1914, OGLEDALO, PSALM SUMNJE, STROFA, ŠETNJA, DVE TEME), Toponimye (GORNJI GRAD, SAN MARINO, SLAP NA DRINI, TANAK MESEC NAD LUNGARNOM, VAJMAR 1932 G., NEKAD U ALPIMA, PRIČA IZ JAPANNA), Norden und Süden (UJ DOMBOVAR)
7. **Zeit:** Jahreszeiten, Teile von Tag und Nacht, Kindheit, Jugend, Alter, Kälte, Wärme, Licht, Dunkelheit, Mondlicht, Monate (NOĆ, BURNA NOĆ, JEDNA NOĆ, JOŠ KASNO U NOĆI, NOĆ CRVENIH ZVIJEZDA, ČETRDESET PETA NOĆ, NOĆ U VOZU, NOĆNI RAZGOVOR 1941, U SUMRAK, SINOĆ, ZORA, JUTRO, DANI SE GASE,

JEDAN NOVEMBAR, KO ĆE ZNATI VREMENU KRAJ, MARTA MJESECA, ZABORAVLJENE RADOSTI MESECA JULA, SVITANJE, USKRS, KAO ŠTO BIVA U JESEN, 1914, 1915, PRVA PROLJETNA PJESMA, TRAGEDIJA, PREDGRAĐE NAŠE MLADOSTI)

8. **Autor, Dichter:** Andrićs poetische Philosophie, früher und später Andrić, metaphysische Eigenschaften der Lyrik, misstrauisches, trauriges und introvertiertes lyrisches Subjekt, die Maske des Dichters, lyrische Subjektivität, poetische Intimität, poetische Fiktion, Melancholie, melancholische Reflexivität des Lebensgefühls, Einsamkeit, Angst, Stille, Freiheit, Liebe, Schönheit und Lebensglück, Pessimismus, spirituelle Vision, Mystik, Freude, Glück, Einbindung autobiografischer Elemente und Motive, Autonarration (Ich-Person, Ich-Narrator, Ich-Selbstdarsteller, Ich-Zeuge), Verschiebung der Grenzen des „Ichs“, „Verdoppelung“ der Erzählung, narratologische Fiktion und Sichtweise, die Opposition „Ich-für-mich“ und „Ich-für-andere“, der Kontrast von Innen- und Außenwelt, religiöser Pathos (BEŽANJE, DA LI SU STVARNOST SUNCE I OBLACI)
9. **Poetische Zyklen:** NEKAD U ALPIMA, PUTNICI SA ISTOKA, RITMI BEZ SJAJA, STROFE U NOĆI, ŠTA SANJAM I ŠTA MI SE DOGAĐA
10. **Literaturkritik:** poetische, ästhetische, literarisch-künstlerische Rezeption und Aufwertung, Moderne und Tradition, Interpretationskonflikte, neue Lesarten
11. **Künstlerische Verfahren:** Überführung des Individuellen ins Allgemeine, des Lyrischen ins Epische, poetische Irrationalisierung, Gebrauch von Gleichnissen (z. B. über den Dichter, Macht und Sieg – IZNAD POBJEDA)
12. **Sprache:** phonetisch-phonologische, lexikalisch-semantische, phraseologische, parömiologische, derivative, morphologische, syntaktische Merkmale, Wahl und Organisation von Wörtern, Formen, Sätzen und Redewendungen
13. **Stil:** Anhäufung von Epitheta, Vorkommen von Attributen, Gebrauch von Apposition und Parenthese, Anwendung syntaktischer Wiederholungen
14. **Vers:** freie Verse, Asymmetrie der Verse, Verzicht auf starre Verse und starre Reime, die Orientierung auf eine konkrete Strophe, der Einfluss des Rhythmus von mündlicher lyrischer Dichtung

Die Vorträge sollten grundlegende Informationen über das ausgewählte Gedicht enthalten:

1. wann es verfasst wurde,*¹
2. wann und wo es zum ersten Mal veröffentlicht wurde, *

¹ Das Sternchensymbol [*] verweist auf optionale Angaben: Diese sollten dann genannt werden, wenn sie der/dem Vortragenden bekannt sind oder in Quellen bzw. in der Literatur aufscheinen.

3. in welcher Aussprache (ekavisch oder ijekavisch) und in welcher Schrift (lateinisch oder kyrillisch) es verfasst (als Manuskript) und/oder veröffentlicht wurde, *

4. Anzahl der Zeichen/Wörter,
5. Nennung des Hauptthemas/Motivs,
6. in welchem Raum und zu welcher Zeit die Handlung stattfindet,
7. Nennung der lyrischen Personen,
8. Erzählform (1., 2. oder 3. Person ...) und
9. ob (und, und wenn ja, wann) es bisher analysiert wurde.

Ihre Anmeldungen werden bis zum 31. Dezember 2021 angenommen. Wenn zwei (oder mehrere) Vortragende das gleiche Gedicht und den exakt gleichen Analyseaspekt gewählt haben, wird das zuerst eingesandte Thema angenommen. Das Thema und die Zusammenfassung (mindestens 200 und maximal 250 Wörter) sind in das Gralis-Personalium einzutragen:

<http://www-gewi.uni-graz.at/gralis-alt/php/en/Personalium/Andric/andric.php>,

Hierbei handelt es sich um folgende Rubrik:

2022	
Mein Thema Moja tema	
Zusammenfassung Rezime - Sažetak	

Es gibt zwei gleichberechtigte Formen der Teilnahme am Symposium: direkt und indirekt. Direkt bedeutet das Halten eines Vortrages in Sokobanja, während sich auf eine Online-Teilnahme (mittels ZOOM) vom jeweiligen Aufenthaltsort aus bezieht. All jenen, die nicht in der Lage sind, zur Tagung anzureisen, steht die Möglichkeit offen, in Realzeit (online) einen Vortrag zu halten und das Symposium mitzuverfolgen.

Die Arbeitssprachen des Symposiums sind alle slawischen Sprachen, Deutsch und Englisch.

Sollten Sie erst jetzt dem Projekt beitreten, ersuche ich Sie, eine Anmeldung unter folgendem Link auszufüllen:

[Andrić-Personalium](#)

Es öffnet sich sodann folgendes Fenster:

In diesem gilt es folgenden Link auszuwählen:

[Anmeldung - Prijava/Prijavnica](#),

In die Anmeldung wären danach einzutragen:

Username: Ihr Nachname (in lateinischen Buchstaben mit – sofern vorhanden – diakritischen Zeichen, z. B: *Petrović*, *Đalski*, *Bidžovski*, *Petrič*), zu dem ein Unterstrich [_] und vier Ziffern nach Wahl hinzugefügt werden sollten, z. B. **Petrović_5293**

Password: Ihr Geburtsdatum (z. B.: 15.02.1960).

Vor- und Nachname sind in lateinischen Buchstaben zu schreiben, alles andere kann im Alphabet Ihrer Wahl verfasst werden (Lateinschrift oder Kyrilliza).

Es besteht die Möglichkeit, dass Sie Ihre Einträge jederzeit abändern bzw. Ihre Daten aktualisieren.

Anmeldung - Prijava/Prijavnica

Ivo Andrić im europäischen Kontext
Ivo Andrić u evropskom/evropskom kontekstu
Projekt

unter der Leitung von O.Univ.-Prof. Dr. Branko Tošović
Bitte füllen Sie den untenstehenden Fragebogen gewissenhaft aus.
Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit!
Bei Fragen bzw. Problemen wenden Sie sich bitte an [Prof. Dr. Branko Tošović](#).

pod rukovodstvom prof. dr. Branka Tošovića
Molimo Vas da pažljivo popunite ovu prijavnicu.
Zahvaljujemo Vam se na zajedničkom radu.
Ako se pojave dodatna pitanja i problemi, obratite se [prof. dr. Branku Tošoviću](#).

1. Biographische und bibliographische Angaben 1. Biografski i bibliografski podaci	
Nachname Prezime	<input type="text"/>
Vorname Ime	<input type="text"/>
Titel Zvanje	<input type="text"/>
Geburtsdatum Datum rođenja	1 <input type="text"/> <input type="text"/> 1960 <input type="text"/>
Geburtsort Mjesto/mesto rođenja	<input type="text"/>
Adresse Adresa	<input type="text"/>
Stadt Grad	<input type="text"/>
Land Država	<input type="text"/>
Telefon Telefon	<input type="text"/>
Fax Fax	<input type="text"/>
Email E-mail	<input type="text"/>
Webseite web-stranica	<input type="text"/>
Arbeitsplatz Radno mjesto/mesto	Universität Univerzitet/sveučilište <input type="text"/>

Um Inhalte speichern und absenden zu können, muss am unteren Ende des Formulars folgender Befehl aktiviert werden:

Zu beachten ist, dass bei einem Verlassen der Anmeldung ohne vorherige Speicherung sämtliche Einträge verloren gehen.

Vorschläge für die Beteiligung neuer KollegInnen am Projekt werden bis 15. Dezember 2021 entgegengenommen.

Zur besseren Vorbereitung auf das Symposium wurde eine neue Kommunikationsform – das **Andrić-Webinar** – und eine neue Rubrik in Gralis eingeführt, nämlich das **Webinarium** (hierbei wird mittels ZOOM kommuniziert, und dies alle zwei Monate ab November dieses Jahres, die Dauer beträgt bis zu 60 Minuten, wobei ein Vortrag bis zu 20 Minuten dauern; Beiträge können generell Andrić und/oder das Projekt betreffen).

Das erste Webinar findet am 11. November 2021 mit folgender Tagesordnung statt:

1. Endgültige Vorbereitung der Aufsätze für den Sammelband ANDRIĆ'S ERZÄHLUNG (die Frist hierfür endet am 30. November 2021)
2. Themenauswahl für das 14. Symposium „Andrić's Poesie“ (die Frist hierfür endet am 31. Dezember 2021)

3. Vorbereitung der Umfragen mittels Gralis-Anketarium
4. Nutzung des Gralis-Korpus zu Ivo Andrić im Sinne des Verfassens von Aufsätzen und Vorträgen
5. Auswahl der ModeratorInnen und Themen für das Webinar im Jänner, März und Mai 2022
6. Informationsaustausch

Graz, den 10. November 2021